

PRESSEINFORMATION

Spontan und konstruktiv – Ernst Weil (1919–1981)

Die Ausstellung wird vom 31. März – 27. August 2023 gezeigt.

Pressekonferenz: Mittwoch, 29. März 2023, 11 Uhr

Bitte um vorherige Anmeldung an presse@mggu.de

Podium:

- Katrin Kolk und Susanne Wartenberg, Kommissarische Leitung MGGU
- Laura Domes, Kuratorin der Ausstellung

Frankfurt am Main, 16. März 2023

Erstmals stellt das MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität den spannenden Künstler Ernst Weil (1919–1981) in seiner Geburtsstadt Frankfurt am Main umfassend vor. Mit etwa 120 Werken von privaten wie öffentlichen Leihgeber*innen wird das vielseitige Schaffen Weils in seiner ganzen Breite präsentiert. Die gezeigten Arbeiten bewegen sich zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit und umfassen dabei Malerei, Zeichnung, Druckgraphik und angewandte Kunst. Basierend auf einer Teilübernahme der 2020 in der Kunstvilla Nürnberg gezeigten Retrospektive von Weils malerischen Arbeiten setzt die Ausstellung im MGGU auf die Sichtbarmachung der fruchtbaren Vernetzung des zeichnerischen und angewandten Schaffens mit den Gemälden des Künstlers.

„Der Titel der Ausstellung ‚Spontan und konstruktiv‘ bezieht sich auf zwei wichtige Merkmale von Weils Arbeiten, die zwischen spontaner Geste und sorgfältiger Konstruktion des Bildraums changieren. Gleichzeitig zeigen Weils Arbeiten eigentlich immer einen Rückbezug auf die klassischen Bildformen wie Landschaften, Stillleben oder menschliche Figur“, so die Kuratorin der Ausstellung Laura Domes.

Der Präsident der Goethe-Universität Enrico Schleiff kommentiert: „Die Ausstellungen des MGGU bereichern seit Jahren das breite Forschungsspektrum der Goethe-Universität. Die Ausstellung zu Ernst Weil, der einen engen Bezug zur Stadt Frankfurt hat, ist ein weiteres Beispiel dafür, wie eine wissenschaftliche Begleitung eine Ausstellung bereichert und wie diese wiederum zu einem Beitrag der Wissenschaft und auch der Wissenschaftskommunikation unserer Goethe-Universität wird.“

ZUM KÜNSTLER

Nach dem Zweiten Weltkrieg an der Münchener Kunstakademie ausgebildet, verdiente Weil seinen Lebensunterhalt zunächst als Gebrauchsgraphiker und

Raumgestalter. Zeitgleich entwickelte er in seinen freien Arbeiten ein eigenes Verständnis kubistischer Darstellung von Landschaften und Stillleben in der Tradition der klassischen Moderne. Von 1957 bis 1965 lebte er in Frankreich, wo er sich in seinen Zeichnungen und seiner Malerei auf die durch schnelle Geste erfasste menschliche Figur konzentrierte. Immer wieder war Weil in dieser Zeit mit seinen Arbeiten bei den Ausstellungen der Künstler*innengruppierung „Frankfurter Sezession“ präsent. 1965 kehrte der Künstler nach Deutschland zurück, um in Nürnberg eine Professur für Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste anzutreten. In dieser Zeit beschäftigte er sich mit der Entwicklung einer eigenen Farbtheorie. In seinen späten Landschaftsdarstellungen und figurativen Bildern betonte er das Gestische und Rhythmische, wobei die Farbe weiterhin eine wichtige Stellung einnahm. Seine Kompositionen verlieren trotz hohem Abstraktionsgrad nie den Bezug zur wahrnehmbaren Umwelt.

ZUR AUSSTELLUNG

Eigentlich sollte Ernst Weil bereits vor zwei Jahren im MGGU gezeigt werden, als Übernahme der Retrospektive „Ernst Weil – Abstraktion in Nürnberg“ der Kunstvilla Nürnberg. Die Bilder waren sogar schon im Depot in Frankfurt am Main. Dann allerdings sorgten die Corona-Pandemie und die technische Sanierung des Museums für eine Verschiebung der Planungen. Doch nicht immer sind solche Verzögerungen von Nachteil: Durch die zusätzliche Zeit ergab sich die Möglichkeit für eine Erweiterung des Ausstellungskonzepts. So widmet sich die Schau Weils Verbindung zur „Frankfurter Sezession“. Darüber hinaus wurden nun graphische und angewandte Arbeiten in das kuratorische Konzept miteinbezogen, wodurch die Ausstellung die Vielseitigkeit des Künstlers betont. Ernst Weil zeigte keinerlei Berührungsängste und entwarf für die unterschiedlichsten Orte, Techniken und Materialien. In der Ausstellung ergänzen daher knapp 60, zum Teil noch nie gezeigte Zeichnungen, Druckgraphiken und angewandte Arbeiten wie Illustrationen und Trickfilme sowie ein Beispiel einer Raumausstattung die chronologische Übersicht der malerischen Entwicklung. Dabei wird die besondere Bedeutung der Handzeichnungen für Ernst Weil sichtbar: Durch das ständige zeichnerische Erfassen von Seheindrücken gelang es ihm, sich ein Motivrepertoire anzueignen, das ihm in seinen malerischen Arbeiten als stilistischer und thematischer Fundus diente.

Kuratorin der Ausstellung: Laura Domes

Publikation: Zur Ausstellung erscheint ein Begleitheft mit einem Essay von Laura Domes, Kuratorin der Ausstellung. Der Ausstellungskatalog „Ernst Weil – Das malerische Werk“ der Kunstvilla Nürnberg ist ebenfalls im Museumsshop erhältlich.

Vermittlungsprogramm: Die Ausstellung wird zudem begleitet von einem vielfältigen Bildungs- und Vermittlungsangebot in analoger und digitaler Form. Aktuelle Informationen über alle Veranstaltungen finden Sie immer aktualisiert auf unserer Website: www.mggu.de

Veranstaltungsprogramm

Öffentliche Führungen

Jeden zweiten So, 15 Uhr

Termine: 9.4., 23.4., 7.5., 21.5., 4.6., 18.6., 2.7., 16.7., 30.7., 13.8.
(27.8.: Sonderprogramm Museumsuferfest)

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Abendführungen

Do, 18 Uhr

Termine: 13.4., 4.5., 15.6., 13.7., 17.8.

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

Kuratorinnenführungen

Do 27.4., 18 Uhr; Do 11.5. und So 11.6., jeweils 15 Uhr

Die Kuratorin der Ausstellung Laura Domes gibt bei einem Rundgang Einblicke und Hintergrundinformationen.

Kosten: 4 € (zzgl. zum Eintritt)

MUSSECCO = Museum und Prosecco

Fr, 23.6., 15 Uhr und So, 23.7., 14 Uhr

Weitere Termine für Gruppen nach Vereinbarung

Führung und Gespräch bei Prosecco, Wasser, Saft und Snacks mit Astrid von Luxburg, Veranstaltungsservice KULTUR-ERLEBNIS.

Kosten: 19,50 € (inkl. Eintritt)

Anmeldung unter www.kultur-erlebnis.de oder 0176/51223163

Die Ausstellung online erleben – ganz bequem von zu Hause aus

Mi 26.4., Di 9.5. und Mi 14.6., jeweils 19 Uhr

Claudia Caesar gibt eine einstündige Einführung in die Ausstellung.

Kostenfrei via Zoom, mit Anmeldung an anmeldung@mgggu.de

Kostenfreies Saturday-Familienprogramm (Führung und Workshop)

Sa, 29.4. und 27.5., jeweils 12–14 Uhr

Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren, mit Anmeldung

an anmeldung@mgggu.de

Führung für Lerner*innen

Di, 16.5. und 8.8., jeweils um 17 Uhr

Angelina Balandin führt Studierende und Auszubildende durch die Ausstellung.

Kostenloser Eintritt mit Nachweis eines Studiums oder einer Ausbildung

Sonderführungen im Museum oder via Zoom

Termine nach Vereinbarung

Di–Fr 75 €; Sa, So 80 €; feiertags 95 €, Online-Führung

zzgl. 10 €, fremdsprachige Führungen jeweils zzgl. 20 €

(alle Preise vor Ort zzgl. zum Eintritt)

Programm für Kinder und Jugendliche

Auf unserer Website www.mggu.de finden Sie sämtliche museumspädagogischen Angebote wie Workshops für Kitas und Schulen, Familienprogramme und Kindergeburtstage.

Events

Das Programm zum Internationalen Museumstag, der Nacht der Museen und dem Museumsuferfest geben wir auf unserer Website bekannt.

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität, Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main

Eintritt: Erwachsene 7 € / Ermäßigt 5 €. Freier Eintritt für Personen unter 18 Jahren und Schulklassen.

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
An Feiertagen 10–18 Uhr
Sonderöffnungszeiten nach Vereinbarung

Ansprechpartnerin für die Presse: Christine Karmann

Fon: 069/138210121 // **E-Mail:** presse@mggu.de

Texte und Bilder zum Download für die Presse: www.mggu.de/presse